



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

72. Gerichtliches Erkenntniß in Sachen des Kurfürsten Albrecht wider die
Städte der Mark wegen des neuen Zolles, vom 23. Februar 1473, bestätigt
vom Kaiser Friedrich am 25. Mai 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

burg, des Hiligen Romifchen Rikes ertz Camerer vnde kurfurften etc., vnfern liuen Herrn vnde Brudere, etlicke tofprake vnde forderung gefeth vnde gedhan hebben, dat wy vns mit fine liue gutlik geeinet vnde vordragen hebben, Also hir na volgt, Also dat wy to Rechten Liffgedinge hebben vnde Beholden scholen Soltwedel vnde die voytie darfelbst mit aller tobehorungen vnde gerechtigkeiten, Als wy dat vorgehat hebben, eher fine Liue hir her In fein korforstenthum die Margke to Brandenburg gekomen Ifz, nichts nicht vtgenomen, vnde dar to den haluen toll to Lentzen, In mathen wy den vormals ock gehat hebben. Vnde bie folikem vnsem Liffgedinge wil vns fein Liue, fyne eruen vnde nachkomen beschutten vnde beschermen vnde dat glick andern fine Land vnd lude vnterdanen vordegedingen vnde vann aller andern tofprake vnde forderung wegen, die wy to finer Liue gehat hebben, schal vns fin liue auerantwerden den schultbrieff, den fin liue van vnfen vater seligen vnde vnfen veddern hefft, dar vnfen Liuen herrn vnde gemahellen seligen etliche Summa geldes vnfer eegeldes Inne verborgt vnde vorfcreuen Ifz, do noch etliche Summa von deme selben vnfen eegelde hinderstellig vnbetalt Ifz, dy wy van den selben vnfen veddern vnde den Borgen In den fuluen briffe vermeldet Inbringen vnde manen mogen, dat vns fin liue, fine eruen vnde Nakomen willen trewlich Helpen manen: vnde wanne vns die vthgericht vnde betalt Ifz, so schollen wy dye mit finer Liue vnde finer eruen willen vnde weten In den Lande der Margk to brandburg Anleggen vnde vns der vnse Leuedage gebuken, vor fine liue vnde vor fine eruen vngehindert. Doch wanne wy dodes haluen affgegeen vnde vorstoruen sin, so schal solich gelt mit sambt andern vnse Liffgedingen weddir an fin Liue, fin eruen vnde nakomen komen vnde gefallen, ane ydermans vorhinderung, Indrege vnde geuerde, vnde dar vp scholen wy Aller saken mit finer Liue geseiden vnde geeinet sin. To vrkunde mit vnserm Anhangenden Infigel verfigelt vnde geuen to Coln an der Sprew, am Auende katedra petri, Anno domini etc. LXXIII°.

Nach dem Churm. Lehnecopialbuche XXVI, fol. 198.

72. Gerichtliches Erkenntniß in Sachen des Kurfürsten Albrecht wider die Städte der Mark wegen des neuen Zolles, vom 23. Februar 1473, bestätigt vom Kaiser Friedrich am 25. Mai 1473.

Wir Fridrich, von gottes gnaden Romischer keyser, zu allen zeiten merer des Reichs, zu Hungern, Dalmacien, Croacien konig, Hercoge zu Osterreich, zu Steyr, zu kernden vnd zu Crain, her auff der wyndischen marck vnd zu porttenaw, Graue zu Habsburg, zu Tirol, zu phiertt vnd zu kyburg, Marggraue zu Burgaw vnd lant-

graue Im Ellfas, Bekennen vnd thun kunt offenlich mit difem briue allen denen, dy in fehen oder horen lefen, Das vns der Hochgeborn Albrecht, marggraue zu Brandenburg, des heyligen Romifchen Reichs Ertzcamrer, zu fteffin, pomern, der Caffuben vnd Wenden Hertzoge, Burggraue zu Nurmberg vnd Fürfte zu Rugen, vnfer lieber oheim, gevatter vnd kurfürfte, einen gantzen an fchriften vnd figel vncancellierten vnd vnuerferiten pirmatten (sic) vrtailbriue mit des Erwürdigen Fridrichs, bifchoues zu lubus, vnfers furften vnd lieben andächtigen, alls Richters, von feinen vnd der vrteiler wegen, dy von prelatten, Hern, Mannen vnd fteffen der Marck zu Brandenburg bey im am Rechten gefeffen find, offen anhangendem Infigl verfigelt, furbracht hatt, der von wort zu wortt hernach gefchriben fteet vnd lautt allfo:

Wir Fridrich, von gottes gnaden bifchoue zu lubus etc., Bekennen vnd thun kund gein allermeniglich, Das wir auff Heutt, datum ditz briefs, alls ein Richter zu gericht vnd geheckter banck gefeffen fein vnd bey vns dife hernachgefchriben prelatten, Hern, Ritterschafft vnd von den fteffen, mit namen: der Hochwirdig in gott, vatter, Her wedigo, bifchoue zu Huelberg, Her Jasper von guntersperg, maifter fand Johans Ordens, Her Jacob, Graue von lindaw vnd Herr zu Reppin, Her boffe vnd Her Johann Genfe vnd Herren zu puttleft, Her Niclawes gottftreich, probft zu ftendal, Her Albrecht klitzingk, probft zum Berlin, Her Henning von ftechow, Dechant im ftift zu Coln, Her Johans von Slieben, fand Johans Ordens Compthor zur lyfen, Her boffe von der Schulemburg, Her Buffe von Aluenfleue, Her Nickel pful, Rittere, Dietrich von Quittzaw, Balthazar von Slieben, figmund von Rottemburg, Ebel von Crumensee, Claus parfufz, Bernt von der Schulemburg, Hans von der Schulemburg, Hennigk von Arnym, Achim von blanckenburg, Mathias von knyfebeke, Jacob vnd Hans von Berteszleue, Bernt von bredow, werner von der Schulemburg, Claus von Arnym, Hans Zabeltitz, werner pful, Hennigk fparren, Hans von Buck zu Stolp, Albrecht vnd mathias von Bredaw, Jacob von polenczk, Balthazar Boytin, Fridrich Schencke, Hans von Buck zu Woddow, küne Eyckftede, Hans fpiegel, Fridrich von Jetz, Berchtold von Borftal, Ruloff wilmerfzdorff, Hofrichter zum Berlin, Jasper Bellin, Valentin Gorzke, Burgermeifter der allten Brandenburg, Andreas Smidt, Burgermeifter, Claus Haffe, Rattman der Newen Statt Brandenburg, Hans Blanckefeld, Stillentin kin, Burgermeifter zum Berlin, Albrecht Tyden, Burgermeifter, kerftian Buchollt, Rattmann zu franckenfurt, Albrecht schönfeld, Burgermeifter, Theis Rulaw, Rattman zu premtlaw, Benedictus Heze, lucas Dalchaw, petter Jhann, Thomas Bucker, Claus Tempelhofe, lantfchöpfen des Hofgerichts zum Berlin. Ift vor vns vnd den yetzgenanten beyfitzern in gericht erfchinen der Irleucht Hochgeborn Fürft vnd Herr, Her Albrecht, Marggraue zu Brandenburg, des heyligen Romifchen Reichs Ertzcamrer vnd kurfürfte, zu

stettin, pomern, der Cassuben vnd wenden Herzoge, Burggraue zu Nurmberg vnd Furste zu Rugen, vnd hatt sich zu Recht angedingt nu selbs zu treden, auch Warnner vnd Raumer vnd alles, das nu als einem Marggrauen zu Brandenburg vor geheckter banck zu thund geburte, von gerichtzwegen zu uergonnen vnd zuzugeben etc. vnd sich daruff allso begertt zu uernemen: Als er in dise seine land der Marck zu brandenburg komen sey, hab er prelatten, Herrn, Mannen, Rittertschaft vnd stetten vnd andern fursten furgelegt seins bruders marggrafe Fridrichs, seligen, verlassen schuld vnd sy erfucht vnd gebetten um der zu betzalung hilff, sey im von prelatten, Hern, mannen, Rittertschaft vnd stetten zugesagt, zu betzalung solicher schuld hundertt tausend gulden zu hilff zu geben, des vbrigen hatt er sich verfangen selbst zu betzalen vnd wern etliche Herntage gehalten worden, eynig zu werden, durch was weysz dy hundertt tausend gulden von prelatten, Hern, mannen, Rittertschaft vnd stetten betzalt werden solten, dy sich aber des mit eynander nicht hetten verainen mogen. Am Jungsten hab er einen tag gefezet, betzalung der schuld zu tailen vnd das yederman seinen tail betzalte, durch was weysz er wollte. Allso wern sy in tailung der schuld frittig worden, aber durch billichkeit vnd altem herkommen der lantbette, so hett den stetten LVIII^M gulden vnd prelatten, Hern vnd Rittertschaft XLII^M gulden zu betzalen gepiret, yedoch hett er prelatten, Hern vnd Rittertschaft erfuchtet, das sy funffzigk tausend gulden vnd dye stett funffzigk tausend gulden vff sy nemen solten, in den nechsten nacheinander folgenden vier Jaren zu betzalen vnd mit der ersten frist auff martini, nechst verschinen, anzuheben, Allso, das alle Jar vff martini ein funfftail betzalt wurde, so wolt er prelatten, Hern vnd Rittertschaft der achttausend gulden, dy sy der stett halben vff sy nemen vnd an Irem taile auch zwelf tausend gulden schadlos haltten, dieselben XX^M gulden wollt er mit andern seins bruders marggraf Fridrichs, seligen, verlassen schulden selbst betzalen vnd den stetten in Iren Rinckmawern vber dy Iren macht geben, vngelt vnd haubtrecht, dy obbestimbt Jarzal aus, ob sy wollen zunemen, zunemen (sic) vnd in solichem seiner furstenlichen oberkeit zu Hilff der betzalung irer funffzigk tausend gulden erstaten. Deszgleichen auch prelatten, Hern vnd Rittertschaft solichs von den Iren zu betzalung Irer dreyffigk tausend gulden, ob sy wollen zunemen, so wolle er Im vorbehalten, sich ausserhalb der zwayer stücke seiner furstenlichen oberkeit vnd gerechtigkeit zugebrauchen zu betzalung der schulde, den seynen am Mynsten schedlich, vnd das frombd leutt vil daran geben, wollte er gern verfügen, wie dann das vnd anders dy aufschreyben, der Zoll halben gethan, anzaigt. Das haben prelatten, Herrn vnd Rittertschaft zugesagt, dy stette ainen bedacht genommen, solichs an Ir freunde vnd geneinde zu bringen vnd darnach vff verlassen zeit widerkommen, haben solichs angenommen, auch darauff dy schuld nach lautt des Recefz geteilt vnd sich der zu betzalen verfangen, vnd als er zoll gefezet, erhebet vnd genommen habe, nach lautt keyserlicher Freyheitt sage, Sein seine stette der marck zu brandenburg zu im komen vnd haben in gebeten soliche Zoll abzustellen, hab er In geantwortt, in nem solich ir bette frombd, nach herkomen der sachen vermainende,

was er in solichen gethan hab, sey billich gescheen, habe das auch nach keyserlicher Freyheit sag macht zu thon. Darumb woll er solichs nit abstellen vnd begere an sy, von solicher Irer bette zu steen, wo in aber das nicht eben were, woll er dor In vff im selbst nit hafften, sondern Ine der zollhalben gern gerecht werden vor vnserm allergnedigsten Hern, dem Römischen keyser, von dem er dy zu lehen trag, oder vor dem Collegium der Curfursten. Ob in das auch nit ebent, woll er in komen vor vns, alls einem Richter vnd prelaten, Hern, man vnd stette in mercklicher zale, dy wir zu vns setzen sollen, dy der sach nit parteysch sind vnd allda erkennen lassen. Erfinde sich in Rechte durch vns vnd sie einmütiglich oder den merern teile, das er solichs nach laut keyserlicher freyheit sage zu thun macht habe, das sy in vneinsprechlich bey seinen zollen bleyben lassen vnd hanthaben, Erfinde sich aber in Recht durch vns vnd prelatten, Hern, mannen vnd stette einmütiglich oder den merern teile, Das er sein nach keyserlicher Freyheit sag zu thun nit macht hab gehabt, so wolle er dy Zoll abstellen. Vnd vff solichs so hatt derselb vnser gnedigster Her den tag vor vns, als einem Richter vnd dy vorbestimbt beyfitzer von prelatten, Hern, Ritterschaft vnd stette gesetzt vnd gebetten zu erkennen durch vns vnd dy beyfitzer alle oder den merern taile, ob sich sein gnade icht gnug erbotten habe vnd Ine dye seinen icht billich bey solichen Zollen vnwidersprechenlich geruwet bleyben lassen vnd auff solichs sein Rechtgebott dabey hanthaben. Ist durch jvns dise hernachfolgende vrtailer, mit namen: Hern wedigen, bischouen zu Hanelberg, Er Jaspar von gunterperge, maister sand Johans ordens, Her Jacob, graue von lindaw vnd Her zu Reppin, Her bofz vnd Her Johann Gense, Hern zu puttlitz, Er Nielaus gottflich, probst zu stendal, Er Albrecht klitzingk, probst zum Berlin, Er Hennigk von stechaw, Dechantt im stift zu Colne, Er Hans von Slieben, Sand Johans Ordens compthor zur lyfen, Er boffe von der Schulemburg, Er buffe von Aluenzleuen, Er nickel pful, Rittere, Dittrich von Quittzaw, Baltzar von flieben, Sigmund von Rottemburg, Ebel von Crumenfee, Claus parfusz, Bernd von der schulemburg, Hennigk von Arnym, Achim von blanckenburg, mathias von knyfebecke, Jacob vnd Hans von berttezleue, Bernt von bredaw, Werner von der schulemburg, Claus von Arnym, Hans zabeltitz, Werner pfull, Hennigk sparren, Hans von buck zu stolp, Albrecht vnd mathias von bredaw, Jacob von polentzk, balthasar boyttin, Fridrich schenk, Hans von buck zu Woddaw, kune Eyckstede, Hans spiegel, Fridrich von Jecz, berchtold von borstall, Ruloff wilmerzdorff, Hofrichter zum Berlin, Hans Blanckenfeld, Scillentin kyn, Burgermeister zum Berlin, Albrecht Tyden, burgermeister, kerstian bucholtz, Rattmann zu franckfurtt, Albrecht schonfeld, burgermeister, Theus Rulaw, Rattman zu prempzlaw, benedictus Heze, lucas Dalchow, petter Jann, Thomas bucker, claus tempelhofe, lantschopfen des Hofgerichts zum Berlin, einmütiglich zu Recht erkant, sein

gnad hab sich gnug erbotten vnd man loßz in billich dabey pleyben, vnd hanthabe in dabey auff sein Rechtliche erbietung. Daruff hatt sein gnade weitter gefragt, ob man im des merern einhellighen gesprochen vrthail icht pillich von gerichtz wegen brief vnd vrkund gebe vnd wer das verfigeln, ist einmütiglich von allen vrtailern erkand vnd gesprochen, das im von vns als dem Richter des vnder vnserm Infigel von gerichtz wegen billich brieflich vrkund gegeben werden foll, des wir denn demselben seinen gnaden zu vrkund vnd bekantnus von vnsern alls eins Richters vnd gerichtz wegen disen briefe wissentlich mit vnserm anhangenden Infigl verfigelt gegeben haben. Gescheen zu Coln an der Sprew, am Dinstag nach sand petters tag, cathedra genant, nach christi geburd XIIIIC. vnd darnach im LXXIII. Jaren.

Vnd hat vns der genant vnser oheim vnd kurfurste, marggraf Albrecht mit demuttigen vleis gebetten, das wir, alls Romischer keyfer, solich vrtaille vnd brief mit Irem Inhalt zu bestettigen, zu beuestigen vnd zu Confirmiren gnediglich geruhen, haben wir angesehen seiner lieb vleissig zimliche bette, auch das von solicher vrtaille kein widertail einicherley beswerd an vns bracht hatt, noch in appellacion weylze nichtz an vns gelanget, demnach es fur sich selbs in Rem judicatam gegangen Ist vnd darumb vnd ander redlichen vrsachen halben mit wolbedachten mutte, guttem Ratte vnser vnd des heyligen R. Reichs Curfursten, fursten, grauen, Edlen vnd getrewen vnd rechter wissen, dy obgemelten vrtaille vnd briue in allen iren punctten vnd Artickeln, wie soliche von wortt zu wortt obgeschriben ist, alls Romischer keyfer gnediglich bestettigt, beuestigt vnd Confirmirt, bestettigen, beuestigen vnd Confirmiren das auch allso von Romischer keyferlicher machtvollkomenheit, Erklern, vrtailn, setzen vnd wollen auch fur vns, vnser nachkommen am Reich wissentlich, In craft ditz briefs, das sollich obgemellt vrtail vnd briue mit allem Irem Inhalt, punctten vnd artikeln vnderwiderlich craft vnd macht haben sollen an allen gerichtten, geistlichen vnd werltlichen, vnd sonst an allen enden vnd stetten, von allermeniglich vnghindertt. Wir widerruffen auch aus Rechter wissen alles das, das von vns oder vnsern vorfarn am Reich gegeben were oder ob van vns oder vnsern nachkommen am Reich ichz gegeben wurde, das wider die gemelten zoll oder dy vorbestimbtten vrteil samentlich oder sonderlich sein möcht, dann dasselb alles vnd ieglichs, ob es gegeben were oder wurde, Erclern wir yetz allsdann vnd dann alls yetzo mit zeittigem Rate der vorangezaigten vnd volkomenheit keyferlichs gewalltz, mit kraft ditz briefs, Craftlosz vnd vnbindig, vnd gebietten darum allen vnd yeglichen Curfursten, fursten, geistlichen vnd werltlichen, grauen, freyen, Hern, Rittersn, knechten, hauptleutten, amptleutten, vogten, vitzthumen, pflegern, verwesern, schultheissen, burgermeister, Richtern, Retten, burgern vnd gemeinen vnd sonst allen andern vnsern vnd Reichs vnderthan vnd getrewen, dy ytz zu zeiten sind, in was wird, adelsstand, stats oder wemens dy sein, ernstlich vnd vestiglich mit difem briefe, das sy den ostgenanten vnsern lieben Oheim vnd kurfursten, Marggrauen Albrechten vnd sein erben an solichen vorgemelten zollen, auch der obgeschriben vrtail vnd briue vnd diser vnser keyferlichen bestettigung nicht hindern

noch Irren in dheim weyße, sondern sy darbey trewlichen vnd vestiglich hanthaben, Schuttsen vnd schirmen vnd gerulich bleyben lassen, alls lieb ein yeglichen sey vnser vnd des Reichs swere vngnade vnd verliessung einer pene, Nemlich tausend marck lotiges golldes, die ein yeder, der freuenlich hie wider thette, halb In vnser vnd des Reichs camer vnd den andern halb tayle dem obgenanten marggrauen Albrecht vnd seinen erben vnableszlich zu betzalen verfallen sein soll, zuuermeyden vnd nichtz deßer mynder soll dise vnser bestettigung vnd alles das hievor geschriben steett vnwidersprechlich in creften bleyben. Mitt Vrkundt ditz brieffs mit vnserm kaiserlichen maiestat anhangenden Insign Geben zu Augspurg, an sand vrbans tage, nach Cristi geburd XIIIIC. vnd im drew vnd sibenzigsten, vnser Reiche des Romischen im vier vnd dreyßigsten, des keyserthums Im zwey vnd zweinzigsten vnd des hungrißchen Im funfzehnden Jaren.

Nach dem Anhang des Copialbuchs des Markgrafen Johann.

73. Disposition des Kurfürsten Albrecht über seine Lande für seinen Todesfall,
vom 24. Februar 1473.

Wir Albrecht, von gots gnaden Marggrauē zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertz Camrer vnd Curfurste, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden Herzoge, Burggrauē zu Nuremberg vnd Furste zu Rügen etc., Bekennen vnd thun kund öffentlich mit disem briue vor allermeniglich, die In sehen oder hören lesen, Seytemaln Wir durch die gnad vnd zugabe des allmechtigen gots zu der wirde vnd höhe des Curfürstenthumbs der Mark zu Brandenburg vnd auch zu denselben vnd anderen vnnsern Landen vnd herschafften, die wir haben, komen sind, bei den sich vnser lieb bruder vnd wir seint vnser lieben heren vnd vaters seliger vnd loblicher gedechtnis tode als löblich Curfürsten vnd Fürsten des heiligen Reichs bey vnd neben einander in solcher bruderlicher trew, lieb vnd einigkeit dermasz gehalten haben, das dieselben vnser Curfürstenthumb, Fürstenthumb, land vnd leute mit der hilff gotes vnd auch durch solchs In erber fürstenlicher regirung vnd gutem wesen mit merung vnd auffung, auch glücklichem zunemen derselben vnser lannd vnd lewt also gehalten sind, das wir der götlichen Maiestat billich der vnd aller gnaden, vns barmherziglich mitgeteilt, lob, ere vnd dank sagen, zu sambt dem, das wir dabey auch möglich vor awgen halten, zu hertzen nemen vnd betrachten sollen die grossen trew vnd lieb, so der obgenant vnnser lieber her vnd vater seliger zu vnnsern lieben brudern vnd vns als seinen Sonen, auch den obgedachten seinen Curfürstenthumen, Fürstenthumen, landen vnd lewten gehabt, vnd vns bey seinem leben geaynet vnd In fruntlich vnd brü-